

Mit zweierlei Ellen messen

Wegen angeblich störenden Navigeräten werden Autofahrer gebüsst. Irritierende Kleberorgien sind aber verordnet.

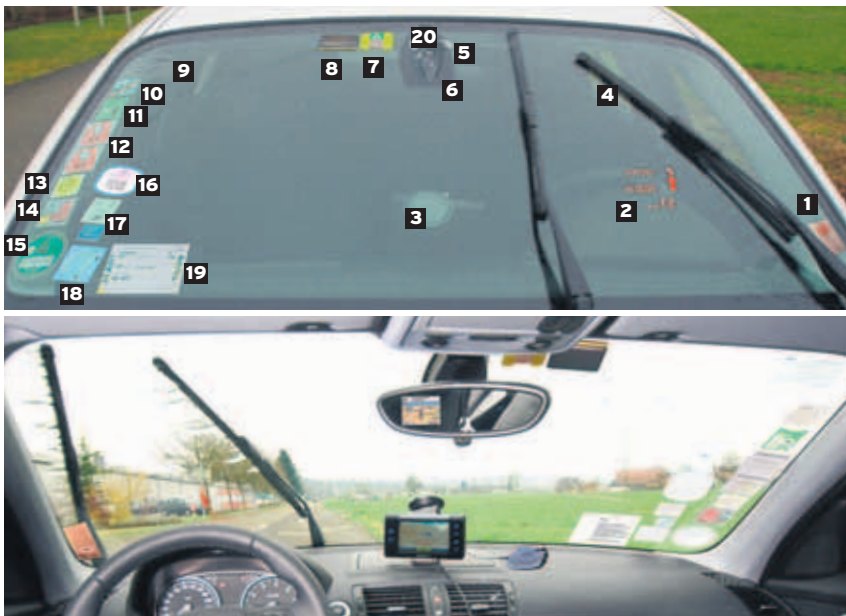
›Manchmal verstehen die Autofahrer die Welt nicht mehr – weil Väterchen Staat mit zwei verschiedenen Ellen misst. Ein konkretes Beispiel gefällig? Unlängst wurde ein Autofahrer von der Stadtpolizei Zürich gebüsst, weil er sein Navigationsgerät an der Windschutzscheibe so platzierte, dass es die Sicht minimal behinderte (der «Touring» berichtete). Der Fall liegt nun beim Gericht. Bis dahin wird deswegen nicht mehr gebüsst oder dann nur bei extremer Sichtbehinderung. Je nach dem wie das Urteil ausfällt, werden dienstbeflissene Ordnungshüter wohl solche «Vergehen» eher wieder ahnden.

Die Groteske | Derweil wegen der Sichtbehinderung also der Amtsschimmel manchmal laut wiehert, werden Autofahrende, die berufshalber kreuz und quer durch Europa fahren, von Amtes wegen gezwungen, offizielle Vignetten diverser Län-

der und Städte aufzukleben, ohne die sie happige Bussen aufgebrummt erhalten.

TCS bringt's | Der «Touring» hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung Technik, Umwelt und Wirtschaft des TCS die Geschichte weitergesponnen und präsentiert auf den beiden Bildern unten, wie sich die Situation eines Schweizer Vielfahrers im Extremfall präsentiert, wenn er alle bestehenden Vignetten im Inland und in umliegenden Ländern auf die Windschutzscheibe aufklebt, wozu er ja verpflichtet ist. Hinzu kommen noch gängige Hilfsmittel.

Und die Moral der Geschichte? Wer oft in Europa unterwegs ist und den Vignetten-Obligatorien nachkommt, verunziert seine Windschutzscheibe derart, dass das Argument der Sichtbehinderung durch ein falsch platziertes Navigerät zum Teil geradezu lächerlich wirkt und eine Busse unverhältnismässig ist. ◀ hwm



Und das alles auf der Windschutzscheibe: 1 Chipkarte für das automatische Öffnen der Parkhaus-Barriere 2 Head up Display (Geschwindigkeitsregler etc.) 3 Navigationssystem 4 Scheibenwischer 5 Dachhimmelaufsatz (Innenbeleuchtung und Stromversorgung für den Innenspiegel) 6 Innenspiegel mit Zubehör-Infos zu Hotel, Tankstellen, Reisen usw. 7 Autobahn-Vignette Schweiz 8 Telepass Italien (Autobahngebühren) 9 Airbag-Sicherheitshinweise des Autoherstellers 10 Bulgarien-Vignette 11 Slowakei-Vignette 12 Österreich: (2X für je 10 Tage sind günstiger als 1 «Pickerl»/Monat) 13 Rumänien-Vignette 14 Tschechien-Vignette 15 Schadstoffplakette Deutschland 16 EasyPark Vignette (parkieren und mit Natel zahlen) 17 Versicherungskarten (Frankreich und weitere EU-Staaten) 18 Vignette Technische Kontrolle (Frankreich und weitere EU-Staaten) 19 Parkkarte für einen Tag oder bis zu einem Jahr 20 Spurassistenten-System (zwei Teile: Hauptgerät und Kamera am Innenspiegel).

Velovignette montiert?

Versicherungsschutz Seit 1. Juni sind Radfahrer gut beraten, wenn sie die Velovignette an ihren Drahtesel geklebt haben. Dies kann nicht nur vor einer 40-fränkigen Busse bewahren. Vignetten sind bei der Post, an Kiosken oder bei jeder TCS-Geschäftsstelle erhältlich. Dort kann auch die umfassendere Velo-Assistance gelöst werden.

Benzin oder Pistole

Wild-West-Werbung Amerikanische Autokäufer haben die Qual der Wahl: Wer bei Max Motors in Missouri einen Wagen kauft, bekommt dazu entweder einen Benzin-Gutschein für 250 Dollar oder eine Handfeuerwaffe im selben Wert. Die Amerikaner scheinen bislang noch nicht so stark unter den Benzinpreisen zu leiden. Bis anhin hätte sich nämlich jeder Käufer für die Pistole entschieden, erklärte Eigentümer Mark Muller.

Mehr Platz für Pendler

Auf SBB-Paradestrecken soll's während der Stosszeiten etwas mehr Luft geben.

›Die Engpässe der SBB während der Stosszeiten sind ein Ärgernis («Touring» 8/08). Nun wird mit dem Fahrplanwechsel ab 14. Dezember versucht, halbwegs Abhilfe zu schaffen: IC-Züge verkehren ab dann auf diversen Strecken zu Spitzenzeiten zusätzlich oder als Doppelkomposition; je nach dem werden sie auch verlängert. Um das Angebot zu erweitern, sind bis 2030 Investitionen von 19 Milliarden Franken in neues Rollmaterial vorgesehen. Ab 12. Dezember wird mit einjähriger Verspätung (!) der Neigezug ETR 610 von Cisalpino in Betrieb genommen; anfänglich stehen nur 7 statt 14 Kompositionen zur Verfügung. Beim Einsatz dieser Züge verkürzt sich die Reisezeit nach Mailand um rund 45 Minuten. ◀ hwm



In Spitzenzeiten sollen Pendler bald weniger um einen Sitzplatz kämpfen müssen.

© TCS, TUW/bw
Emmen/Luzern
Doctech: 3898de